Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

4. Jahrgang Nr. 42 Preis 0,75 Euro Mai 2020

Öffentliche Bekanntmachungen und Informationen für die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft

Präventionsmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus Einschränkung der Bürgerkontakte / der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Oppach (Stand 21.04.2020)

Die Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf werden gebeten, nur unaufschiebbare Anliegen an die Gemeindeverwaltung zu richten.
Generell gilt, dass persönliche Termine ausschließlich nach telefonischer oder elektronischer Anmeldung (per E-Mail) mit dem jeweiligen Mitarbeiter ermöglicht werden (Zuständigkeiten).

Sie erreichen das Verwaltungsteam telefonisch unter der zentralen Telefonnummer 035872/3830 zu den gewohnten Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:30 – 18:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Mitteilungen auf der Homepage der Gemeinde Oppach www.oppach.de. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Initiative „Sachsen blüht“

Anknüpfend an den Artikel aus der Beiersdorfer Kolumne im Amtsblatt April „Unsere Insekten, Teil 1 – Was können wir zum Erhalt beitragen“ soll auf die Initiative „Sachsen blüht“ und das Projekt „Puppenstuben gesucht“ hingewiesen werden.

**Sie wollen etwas zum Schutz von Insekten und Schmetterlingen tun?
Sie haben eine Freifläche oder Wiese, die Sie dafür nutzen können?**

Wir unterstützen Sie gerne dabei!
„Sachsen blüht“ ist eine Initiative des Sächsischen Landtages (gemäß Beschluss des Sächsischen Landtages zum Doppelhaushalt 2019/2020).

Impressum

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

Herausgeber:
Gemeinde Oppach als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft vertreten durch die Bürgermeisterin und Gemeinschaftsvorsitzende Frau Sylvia Hölzel,
August-Bebel-Straße 32, 02736 Oppach
Internet: www.oppach.de · E-Mail: rathaus@oppach.de
Telefon (03 58 72) 3 83-0 · Fax (03 58 72) 3 83 80

Öffnungszeiten:
Dienstag 09:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr
Donnerstag 10:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr

Verantwortlich für den
· amtlichen und allgemeinen Teil:
Bürgermeister/in der jeweiligen Gemeinde
· übrigen Teil: jeweiliger Inserent

Verantwortlich für den Anzeigenteil, Satz und Druck:
STEPHAN PRINT + MEDIEN
Löbauer Druckhaus GmbH
Brücknerring 2 · 02708 Löbau
Telefon (03 585) 40 42 57 · Fax (03 585) 40 42 58
Internet: www.loebauerdruckhaus.de
E-Mail: info@loebauerdruckhaus.de

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für das Amtsblatt Juni: 14.05.2020 · Voraussichtlicher Erscheinungstag: 02.06.2020

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) stellt im Rahmen des Projekts „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ **kostenlos gebietseigenes zertifiziertes Saatgut** für geeignete Flächen zur Verfügung. Das standortgerechte Saatgut dient zur Begrünung von neu anzulegenden oder aufzuwertenden blütenreichen Wiesenflächen. Diese Flächen sollen langfristig insektenfreundlich bewirtschaftet werden (Teilflächenmahd, Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel u.a.). Denn nur dann können sie als Lebensraum für viele Insektenarten dienen und die Biotopvernetzung in Sachsen fördern.

Sie können sich mit ihrer Wiese bewerben, wenn Sie

- eine Kommune oder eine sonstige juristische Person des öffentlichen Rechts außerhalb der unmittelbaren Staatsverwaltung,
- ein Verband oder Verein,
- ein Träger von Naturschutzstationen oder
- eine Privatperson, ein Unternehmen oder eine sonstige juristische Person des Privatrechts

sind und Ihre Fläche

- im Siedlungsbereich liegt,
- eine Flächengröße zwischen 1000 m² und 2000 m² hat,
- nicht landwirtschaftlich genutzt wird,
- nicht unter Schutz steht (z.B. Naturschutzgebiet, NATURA 2000),
- öffentlich einsehbar ist,
- mindestens fünf Jahre lang insektenfreundlich bewirtschaftet wird.

Die genauen Anforderungen an die Flächen entnehmen Sie bitte den Teilnahmebedingungen, die Sie unter www.schmetterlingswiesen.de oder www.saechsischer-heimatschutz.de finden. Die Flächenauswahl führen die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, das Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden und der Deutsche Verband für Landschaftspflege – Landesverband Sachsen e.V. gemeinsam durch. Die Auswahl der Flächen erfolgt anhand vorher festgelegter Anforderungen und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel entsprechend der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen Bewerbungsunterlagen.
Wird Ihre Wiese ausgewählt, erhalten Sie neben dem Saatgut auch Informationen zur Einsaat und zur insektengerechten Bewirtschaftung ihrer Wiese sowie eine Informationstafel zum Projekt, die auf der Fläche aufgestellt werden kann. Die Informationstafel soll öffentlich für den Insektenschutz werben und weitere Akteure zum Nachahmen anregen.

Wenn Sie sich bewerben möchten, schicken Sie bitte, bevorzugt digital, den ausgefüllten, unterschriebenen Bewerbungsbogen (abrufbar unter www.schmetterlingswiesen.de), zwei Bilder der Fläche (Größe max. 5 MB) und ein Luftbild mit eingezeichnetem Areal an Sachsen-blueht@dvl-sachsen.de.

Folgende Bewerbungsfristen sind zu beachten:
Herbstaussaat 2020: Bewerbung bis 31.07.2020
Frühjahrsaussaat 2021: Bewerbung bis 15.03.2021

Bei Fragen steht Ihnen die DVL- Mitarbeiterin
Frau Elisa Gurske Tel. 03501/58273-45 Fax. 03501/58273-43 E-Mail: Sachsen-blueht@dvl-sachsen.de
zur Verfügung.

6 neue Bereitschaftsdienstpraxen in Sachsen

Im Rahmen der Strukturreform im Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst erfolgt durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen eine Neuorganisation desselben und in dem Zusammenhang die Einrichtung von „Notdienstpraxen“. Diese – sogenannten Bereitschaftspraxen – sollen die medizinische Versorgung der Bevölkerung *außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen* verbessern. Sie dienen der *Behandlung nicht lebensbedrohlicher Beschwerden* (z. B. bei akut auftretenden Schmerzen), also Symptomen, *wegen denen man normalerweise eine Arztpraxis aufsuchen würde, die Behandlung aber aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten (Werk-)Tag warten kann.* Damit steht den Patienten eine einheitliche, gleichbleibende Anlaufstelle zur Verfügung. Ab April gibt es neben neuen Bereitschaftspraxen in Bischofswerda, Kamenz und Chemnitz folgende im näheren Umkreis:

Bautzen: Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Bautzen
Oberlausitz-Kliniken gGmbH, Krankenhaus Bautzen, Am Stadtwall 3, 02625 Bautzen
Allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich:
Wochenende, Feiertage, Brückentage: 09:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 19:00 Uhr
Kinderärztlicher Behandlungsbereich
Freitag: 15:00 – 18:00 Uhr
Wochenende, Feiertage, Brückentage: 09:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

Zittau: Bereitschaftspraxis am Klinikum Zittau
Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH — Standort Zittau, Görlitzer Straße 8, 02763 Zittau
Allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich:
Wochenende, Feiertage, Brückentage: 09:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 19:00 Uhr
Kinderärztlicher Behandlungsbereich:
Wochenende, Feiertage, Brückentage: 09:00 - 13:00 Uhr

Die Nutzung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes im Rahmen der üblichen Zeiten unter der Rufnummer 116117 für die Anmeldung eines Hausbesuchs bleibt davon unberührt.

Für lebensbedrohliche Notfälle gilt unverändert die **Notrufnummer 112.**

Nähere Infos finden Sie unter www.kvsachsen.de (dort unter -> Bürger -> Bereitschaftspraxen).

Aus der Pestalozzi-Oberschule berichtet

... ich wollte nur mal DANKE sagen

Nach einer schwierigen Zeit mit Homeschooling, Kontaktverbot, geschlossenen Läden und vielem mehr, was unser gewohntes Leben aus der Bahn geworfen hat, möchte ich diesen Artikel nutzen, um mich zu bedanken.

DANKE an alle Eltern, die diese Zeit gemeinsam mit ihren Kindern durchgestanden haben, die zusammen über den von uns Lehrern gestellten Aufgaben gegrübelt haben und bestimmt in so mancher Situation fast verzweifelt sind. Das, was Sie da geleistet haben, ist für uns unbezahlbar. Sie waren vor Ort, als die Probleme da waren. Sie haben versucht, Ihr Kind zu motivieren, haben es unterstützt und bestärkt. Uns ist klar, dass Sie als Eltern nicht die Lehrer ersetzen. Dies war auch nie unser Ansinnen.

DANKE an alle Schülerinnen und Schüler, die sich der Herausforderung gestellt und versucht haben, aus der Situation noch das Beste zu machen. Uns ist klar, dass es besonders für euch schwierig war, sich in der Krise zu bewähren. Doch ihr seid großartig! Meistens habt ihr gerade in der letzten Zeit gezeigt, dass die Mehrheit von euch begriffen hat, dass es jetzt gerade nicht anders geht. Ihr habt euch an Dinge herangetraut und sie gemeistert. Ihr habt erkannt, was geht und wo es noch Probleme gibt. Ihr habt gelernt, auf andere Art zu kommunizieren und ihr musstet erfahren, wie gut es oft ist, dass es in der Schule Lehrer gibt, die man sofort fragen kann, wenn es nicht so gut läuft.

DANKE an alle Lehrerinnen und Lehrer, die sich stets bemühten, lösbare und auch mal „andere“ Aufgaben an die Schülerinnen und Schüler zu übermitteln. Auch ihr musstet viel dazu lernen, euch in Neues hineindenken, anders denken und planen. Ich weiß, dass jeder von euch stets den Abschluss gerade unserer „Abgänger“ vor Augen hatte. Ihnen galt und gilt derzeit unsere ganze Aufmerksamkeit. Ihnen wollen wir helfen, dass sie ihre Schulzeit erfolgreich beenden und die momentan besten Voraussetzungen für einen Start ins Berufsleben oder in die weiterführende Schule erreichen.

Doch wie soll es nun weitergehen? Viele Fragen sind noch zu klären, vieles ist noch aufzuarbeiten. Die Zukunft wird zeigen, wie gut wir diesen Herausforderungen gewachsen sind, wie viel wir dazugelernt haben - im Umgang miteinander, in unserer Kommunikation, im Beherrschen der neuen Medien. Nur gemeinsam können wir sicher sein, dass wir kommenden Krisen gewachsen sind.

Nicht der gegenseitige Vorwurf, was alles nicht funktioniert hat, nicht die Forderung, was wer zur Verfügung stellen muss, NEIN – auf das WIR kommt es an. Die letzten Wochen haben gezeigt, dass auch Schule nicht alles leisten kann. Bestimmte Voraussetzungen müssen seitens der Eltern und Familien erbracht werden. Die finanzielle Belastung, die einige Familien getroffen hat, kann auch die Schule nicht abfedern. Hier sind andere Wege, vielleicht auch neue Wege, gefragt. Aber nur gemeinsam und durch Gespräche werden wir diese finden und begehen können.

… ich wollte nur mal DANKE sagen!

Katrin Bollwig
Schulleiterin

Unsere 8. Klassen auf Berufserkundungstour

Am 11.03.2020 besuchten unsere Achtklässler im Rahmen von „Schau rein“ - Woche der offenen Unternehmen insgesamt 8 Unternehmen und Einrichtungen in Zittau.
Die Schüler, die WTH-Lehrer*innen und die Praxisberaterinnen fuhren mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Zittau. Am Zittauer Bahnhof sammelte uns ein Bus ein, um die Schüler zu den jeweiligen Angeboten zu bringen. Ein genauer Tourenplan und Busfahrplan wurde durch die ENO (Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH) erstellt.
Im Vorfeld konnte sich jeder Schüler zwei Unternehmen auswählen, für die er sich besonders interessiert. Die

Schüler bekamen durch Präsentationen, praktische Aufgaben und Betriebsbesichtigungen sehr viele Informationen über die Unternehmen und natürlich auch über die Ausbildungsberufe.
An diesem Tag gab es die Möglichkeit Fragen zur Ausbildung zu stellen und sich nach Praktikumsplätzen oder Ferienarbeit zu erkundigen.
Diese Informationen sollen den Schülern helfen, ihre eigenen beruflichen Vorstellungen reifen zu lassen, um dann später in ihrer eigenen Berufswahl die richtigen Entscheidungen zu treffen.

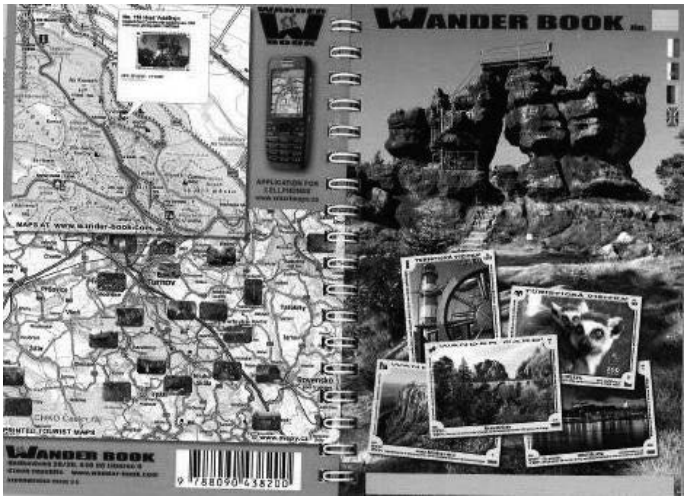
Die Schüler, die WTH-Lehrer*innen und die Praxisberaterinnen möchten sich ganz herzlich für einen gelungenen und abwechslungsreichen Tag bei folgenden Unternehmen bedanken: Ergodia - Schule für Gesundheitsberufe, digades GmbH, AWO, Sparkasse, Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH, HAVLAT Präzisionstechnik GmbH, Plouquet GmbH, Johnson Drehtechnik GmbH und Frau Krause von der ENO.

S. Israel (Lehrerin für Berufsorientierung)

Das WANDER BOOK

Liebe Wanderfreunde,
eine Aktivität, der man auch in Zeiten nachgehen kann, in denen Kontakteinschränkungen gelten, ist das Wandern, zum Beispiel im Kreis der Familie. Es hilft dabei, einen freien Kopf zu bekommen und darüber hinaus fit zu bleiben.

In der Tourist-Information im Rathaus Oppach können Sie dafür z. B. das Wander Book erwerben. Erwandern



Sie verschiedene Orte und erhalten Sie dort die dazugehörigen Wander Cards. Sie schaffen sich so Ihr persönliches touristisches Tagebuch voll mit Erlebnissen, Erinnerungen und Wander Cards. Die Aufkleber der verschiedenen Sehenswürdigkeiten werden durch einen Kupon mit Gewinnspiel ergänzt.

Das Wander Book kostet 3,00 € (einmalig), die Sticker erhalten Sie an den verschiedenen Verkaufsorten zum Preis von 0,60 €/Stück.

Folgende Wanderbuch- und –sticker-Verkaufsstellen gibt es u. a. in der näheren Umgebung:

Bad Muskau, Tourist-Information, Berggasthaus „Prinz-Friedrich-August“-Baude, Sohland/Spree, Berggasthof Beckenbergbaude Eibau, Faktorenhof Eibau, Findlingspark Nochten, Information Görlitz, Obermarkt, Jonsdorfer Schmetterlingshaus, Kaffeerösterei im Museumshof Ebersbach, Kamenz-Information, Karasek-Museum/ Tourist-Information Seifhennersdorf, Nationalpark Zentrum Bad Schandau, Naturparkhaus Zittauer Gebirge, Tourist-Information Waltersdorf, Rodelbahn Oberoderwitz, Sebnitz Afrikahaus, Schloss Krobnitz, Reichenbach, Stadtmuseum Löbau, Tierpark Zittau, Töpferbaude Oybin, Tourismusbüro Kromlau, Tourist-Information Ebersbach-Neugersdorf, Tourist Information Kurort Jonsdorf, Touristinfo Sohland an der Spree, Tourist-Information Bautzen, Tourist-Information Berg

Oybin, Tourist-Information Sebnitz, Tourist-Information Stolpen, Tourist-Information Wilthen, Tourist-Information Zittau, Vereinshaus „Alte Schule“ e. V. Ostritz, Weberstube Jonsdorf u. v. a. m.

Näheres finden Sie auch im Internet unter www.wanderbook.com.

Besonders attraktiv ist dieses Angebot auch zum Wandern mit Kindern. Es bietet ihnen ein Ziel und zugleich schöne Erinnerungen an den Ausflug.

Bitte beachten Sie, dass es zurzeit wegen noch bestehender Allgemeinverfügungen Einschränkungen beim Bezug der Sticker geben kann, da einige öffentliche Einrichtungen ggf. nicht oder nur zeitweise geöffnet sind. Sollten Sie trotzdem neugierig geworden sein, können Sie sich gern unter paul.rathaus@oppach oder telefonisch unter 035872 38355 mit mir in Verbindung setzen.

Kirchliche Mitteilungen

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Beiersdorf und Oppach

Friede –

Friede sei mit Euch, dies sprach Jesus zu seinen Jüngern, als Zwei berichteten, was sie auf dem Weg nach Emmaus erlebt hatten. Die Jünger erschraken, sie waren noch zu sehr mit den Geschehnissen der vergangenen Tage beschäftigt. Dies geschah vor fast 2000 Jahren – und wie ist das heute Ostern 2020?
Da haben auch viele Angst. Angst um die Eltern, die Kinder und Enkel – die sich nicht sehen können. Angst um die Zukunft, Angst um die Firma und die Angestellten, die in Kurzarbeit zu Hause sind. Da sind die Selbstständigen mit ihren Angestellten, die nicht wissen, wie es weitergeht. Auch Ostern 2020 würde Jesus sagen „Friede sei mit Euch“. Vieles ist in den letzten Tagen anders gewesen als sonst - aber gerade dadurch wurde deutlich, das trotz Abstandhalten, eine große Gemeinschaft, eine große Verbundenheit und Nächstenliebe vorhanden ist. Mit der Taufe gehören wir in die christliche Gemeinde und leben im Glauben an die Auferstehung. Dies wurde auch bei den Gottesdiensten aus Ebersbach und Beiersdorf deutlich, die wir im Netz mitfeiern konnten. An dieser Stelle Dank an alle, die Wort und Musik in die Häuser gebracht haben: Pfn. Lammert und Pfr. Rehm am Karfreitag, Pfn. Šimonovská und Pfr. Hecker am Ostersonntag, Kantor Egermann & den Sängerinnen. Besonders den Mitarbeitern im Hintergrund, beim Herrichten der Kirchen und Noack´s, den beiden Technikern, dass wir die Gottesdienste zu Hause empfangen konnten.
Die Glocken rufen weiterhin und verkünden die frohe Botschaft.

Der HERR ist auferstanden –
rufen wir 2020 bewusst
„Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“

Frank Jährig

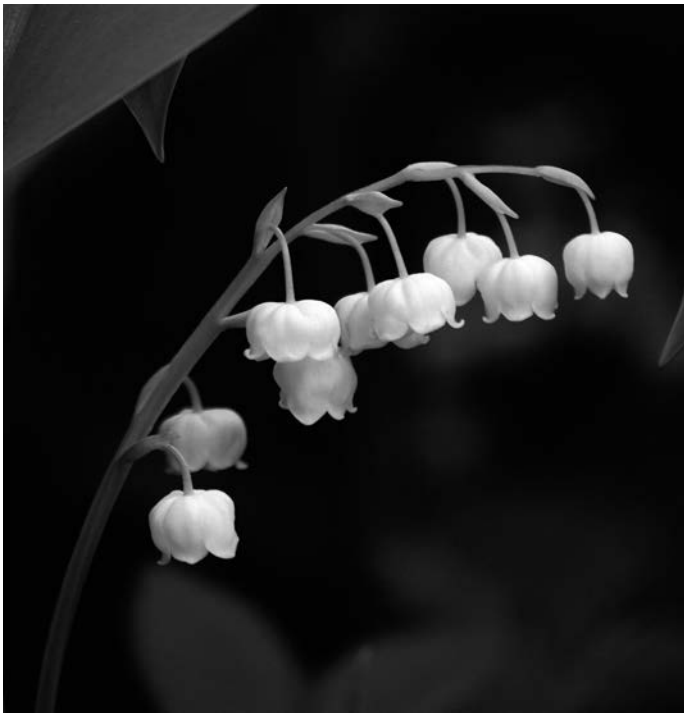
Über die Möglichkeit, Gottesdienste zu feiern und wie es mit dem Gemeindeleben weitergeht, informieren wir über Aushänge & über die modernen Medien.
Schauen Sie auf die Homepages: www.ev-bielebohspree.de
der neuen Region: kirche-oberes-spreetal.de
und des Kirchenbezirkes: kirchenbezirk-loebau-zittau.de
In dringenden seelsorgerlichen Fällen ist Pfarrer Hecker unter der Nummer 03586/3690081 erreichbar.

Im Namen der Kirchenvorstände,
bleiben Sie behütet, gesund und zuversichtlich
Pfr. Benjamin Hecker, Elisabeth Noack, Frank Jährig

Monatsspruch für Mai

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10



Gemeinde Oppach

Grußwort der Bürgermeisterin

Liebe Oppacherinnen, liebe Oppacher,

es ist schon besorgniserregend, wie ein Virus in kürzester Zeit unser Leben beeinflussen kann. In den letzten Wochen mussten Sie alle Ihren gesamten täglichen Lebens- und Arbeitsablauf neu organisieren.

Mir ist bewusst, dass die geltenden Maßnahmen einschneidende Einschränkungen in Ihr gewohntes tägliches Leben bringen.

Um nur einige wenige Beispiele zu nennen: Wer hätte sich bis vor kurzem vorstellen können, dass Schulen, Kitas und Geschäfte schließen müssen? Dass Treffen von mehr als zwei Personen untersagt werden? Dass Sport- und Freizeitangebote, ja das ganze Vereinsleben, still stehen müssen?

Diese Pandemie stellt uns vor Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Noch kann niemand seriös beantworten, wie lange der jetzige Zustand andauern wird. Wir müssen aber damit rechnen, dass unser Alltagsleben noch länger eingeschränkt bleiben wird.

Nach der festgelegten Ausgangssperre sind nunmehr mit der Verordnung vom 17. April 2020 einige Lockerungen auf den Weg gebracht worden. Für welche weiteren Maßnahmen sich unsere Regierung entscheiden wird, werden wir spätestens zum Erscheinungstag des Amtsblattes feststellen können. Alle wichtigen aktuellen Informationen finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde www.oppach.de .

Ich möchte auch noch einmal darauf hinweisen, dass die **Gemeinde** unseren **älteren Bürgerinnen und Bürgern** mit Vorerkrankungen oder geschwächtem Immunsystem **sehr gern Unterstützung anbietet. Mehrere Helfer stehen in den Startlöchern, um Ihnen zu helfen.** Lassen Sie sich bitte helfen! Nehmen Sie mit Frau Paul von der Gemeindeverwaltung unter der **Tel. Nr. 0151 53853373** Kontakt auf, damit Hilfe vermittelt werden kann.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen überbringen die die sich in dieser Zeit unermüdlich dafür einsetzen, dass wir alle möglichst keine wichtigen Entbehrungen erleiden müssen, vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Handel und den Dienstleistungen, allen im Gesundheitswesen und den Pflegediensten, die Übermenschliches leisten, den Lehrern und Erziehern, der Polizei und anderen Einsatzkräften, unserer in Bereitschaft stehenden Feuerwehr, allen, die im Home-Office oder im Dienst vor Ort die Verwaltungen und Firmen am Laufen halten, den Versorgern und Entsorgern, den Lkw-Fahrern, den Paketzustellern, den Beschäftigten in der Industrie und im Handwerk und natürlich unseren Corona-Krisenstäben in Görlitz und in Dresden. Danken möchte ich auch allen Eltern, die sich liebevoll um die Betreuung ihrer Kinder zu Hause kümmern, die Schulaufgaben machen und noch vieles mit Humor nehmen.

Danke an alle, die einfach so anderen Menschen helfen, den schwieriger gewordenen Alltag zu meistern. Glauben Sie mir, die Umsetzung aller Maßnahmen stellt auch unsere Gemeinde täglich vor extreme Herausforderungen.

Ein wahrer Lichtblick ist das große Maß an Warmherzigkeit und Hilfsbereitschaft, welches wir aktuell zunehmend in unserer Gemeinde spüren können. Sich solidarisch verhalten, heißt in Zeiten von Corona zwar Abstand zu halten, dennoch gehen die Menschen in dieser schwierigen Zeit auch aufeinander zu, indem Sie Einkäufe für ältere Menschen und Hilfebedürftige übernehmen, indem sie miteinander über Telefon und Internet in Kontakt bleiben, indem sie ihren Mitmenschen auf der Straße oder im Supermarkt trotz Sicherheitsabstand ein Lächeln schenken.

Diese Pandemie einzudämmen und zu überwinden, bleibt hart und wird noch mit zahlreichen Entbehrungen verbunden sein. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wir als Gemeinschaft zusammenhalten, uns – wo möglich – unterstützen und für einander einstehen.

Die Teams der Gemeindeverwaltung und des Bauhofes waren stets arbeitsfähig und so manches konnte erledigt bzw. vorbereitet werden. Verwaltungsabläufe mussten nur bedingt gering eingeschränkt werden. Oftmals haben Sie bei Ihrem telefonischen Anliegen nicht offensichtlich festgestellt, dass der/die Mitarbeiter/in aus dem Homeoffice Ihre Anfrage abklärt. Kita-Personal, welches nicht in der Notbetreuung eingesetzt war, wurde für Zuarbeiten in der Verwaltung eingesetzt. Zum Stand 23.04.2020 steigt die Zahl der Kinder in der Notbetreuung in Schule und Kita. Die Gruppen werden klein gehalten und somit ist das gesamte Personal wieder in der Kita im Einsatz.

Ab dem 04.05.2020 wird das Team der Gemeindeverwaltung wieder direkt im Rathaus tätig sein. Für dringende Angelegenheiten können Sie mit dem jeweiligen Mitarbeiter/in einen Termin vereinbaren. Natürlich müssen bei Ihrem Besuch im Rathaus alle Hygienevorschriften eingehalten werden.

Im Freibad laufen die notwendigen Vorbereitungsarbeiten. Ab wann die Öffnung des Freibades umgesetzt werden darf, bleibt aus jetziger Sicht noch offen.

Den Familiennachmittag am 14.06.2020 mit der Krönung Oppacher Kuchenkönig/in müssen wir auf das kommende Jahr, den 18.07.2021, verschieben. Das gleiche gilt nun auch für den bereits für dieses Jahr geplanten traditionellen Oppacher Bielebohlauf. Im Zusammenhang mit der gültigen Allgemeinverfügung zur Corona-Pandemie

sind bis zum Ablauf des 31.08.2020 Großveranstaltungen nicht gestattet. Bei Durchführung der Veranstaltung wäre die Einhaltung der bestehenden Hygienevorschriften und insbesondere der Abstandsregeln (beispielsweise am Start) organisatorisch nicht realisierbar. Wir freuen uns, wenn Sie als Läufer, Helfer oder Gast am 29.08.2021 zum 41. Bielebohlauf wieder treu teilnehmen.

Neben aller berechtigten Sorge, verlieren Sie bitte in diesen Zeiten nicht den Blick für die vielen, kleinen positiven Dinge! Bleiben Sie weiterhin so solidarisch und vor allem: bleiben Sie gesund!

Ihre Bürgermeisterin Sylvia Hölzel

Aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen berichtet

In der Sitzung des Gemeinderates am 27.02.2020 überreichte Frau Kolb vom Verein Freundeskreis Heimatgeschichte ein Exemplar des „Oppacher Gedenkbuches“ an die Bürgermeisterin Sylvia Hölzel. Es handelt sich um ein „Oppacher Gedenkbuch für gefallene, vermisste, in Lazaretten gestorbene und in Kriegsgefangenenlagern umgekommenen Oppacher und Oppacherinnen des Ersten und Zweiten Weltkrieges“. Von den 3 Exemplaren erhielt eines die Gemeinde Oppach, eines liegt zur Auslage in der evangelischen Kirche und das dritte Exemplar verbleibt beim Verein. Interessierte haben diese drei Anlaufmöglichkeiten, um sich das Buch anzuschauen.

HINWEISE

Die in den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse behandelten Beschlüsse und Vorlagen in vollem Wortlaut sowie alle Protokolle der öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen (soweit bereits bestätigt) können während der Sprechzeiten im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Oppach eingesehen werden.

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates Oppach ist für Donnerstag, den

28. Mai 2020

im Ratssaal des Rathauses geplant. Ob die Sitzung stattfinden kann und durchgeführt wird entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den aktuellen Mitteilungen auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Oppach unter www.oppach.de und an den offiziellen Bekanntmachungstafeln unserer Gemeinde.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Baumaßnahme Haus des Gastes „Schützenhaus“

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT | Freistaat SACHSEN

Die Maßnahme Sanierung Haus des Gastes „Schützenhaus“ wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe

„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“

durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen finanziell unterstützt.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Projektträger ist die Gemeindeverwaltung Oppach, August-Bebel-Straße 32, 02736 Oppach.

Sicher ist Ihnen nicht entgangen, dass die Baumaßnahmen am Haus des Gastes trotz aller widrigen Umstände pünktlich gestartet sind. Die äußeren Veränderungen sind bereits jetzt kaum zu übersehen. Begonnen haben die ersten Arbeiten an den Außenanlagen, den Treppenanlagen und am Dach.

Baumaßnahme Fassade Turnhalle

Weiteres Baugeschehen in Oppach

Bei den weiteren Baumaßnahmen sind für die Gemeinderatssitzung im Mai u. a. die Beschlussfassungen zu den Vergaben

- Neuverlegung Regenwasserkanal Pickaer Straße sowie
- Abriss des alten Kita-Gebäudes

vorgesehen. Die Ausschreibungen sind erfolgt und die dazugehörigen Terminketten festgelegt.

Neu gewidmeter beschränkt öffentlicher Weg im Wohnbaugebiet „Grahbergstraße“

In der Gemeinderatssitzung am 19.12.2019 erfolgte mit Beschluss BV42/GR/2019 die Widmung des Weges „Abzweig Wohngebiet Grahbergstraße“ als beschränkt-öffentlicher Weg.
Die Eintragsverfügung für das Bestandverzeichnis ist nachfolgend abgedruckt und der geänderte Übersichtsplan sowie das neu angelegte Bestandsblatt kann *ab dem 05. Mai bis 15. Mai 2020* während der Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

zuständige Behörde: *Gemeinde Oppach* *August-Bebel-Straße 32; 02736 Oppach*	**Ort, Tag:** *Oppach, den 19.12.2019*
Aktenzeichen: Widmung_2019_01	**Telefon:** *035872/38314*

Zutreffendes ankreuzen (x) oder ausfüllen!

Eintragungsverfügung für das Bestandsverzeichnis der [1)]

- [ ] Gemeindestraßen (Gemeindeverbindungs-, Ortsstraßen
- [x] beschränkt öffentliche Wege und Plätze
- [ ] öffentlichen Feld- und Waldwege (Gemeindeverbindungs-, Ortsstraßen
- [ ] Eigentümerwege

genaue Bezeichnung der Straße:
Abzweig Wohngebiet Grahbergstraße
Anfangspunkt: Grahbergstraße
Endpunkt: Wohnbebauung (Flurstück 1525/1)

Stadt/Gemeinde: *Oppach*	**Landkreis:** *Görlitz*

Anlass

- [ ] **Erstmalige Anlegung des Bestandsverzeichnisses** (§ 54 Abs. 2, § 3 Abs. 1 SächsStrG)
- [x] **Widmung** (§ 6 SächsStrG)
- [ ] **Umstufung** (§ 7 SächsStrG)
- [ ] **Einziehung** (§ 8 SächsStrG)
- [ ] **nachträgliche Eintragung einer bei der Erstanlegung des Bestandsverzeichnisses vergessenen öffentlichen Straße nach § 54 Abs. 2 i. V. m. § 3 Abs. 1 SächsStrG**

Inhalt der Eintragung:

In das Bestandverzeichnis für die beschränkt öffentlichen Wege und Plätze wird der oben näher bezeichnete beschränkt öffentliche Weg mit den Flurstücken Nr. *1527/15 und 1525/1* eintragen. Der beschränkt öffentliche Weg dient ausschließlich für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis 7,5t.

Hinweise:

Der geänderte Übersichtsplan und das für den o.g. Weg neu angelegte Bestandsblatt liegen für die Dauer von zwei Wochen ab dem Tag der öffentlichen Bekanntgabe in der Gemeindeverwaltung Oppach, 02736 Oppach; August-Bebel-Straße 32, in Zimmer 2.6 während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Eintragungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung Oppach, 02736 Oppach, August-Bebel-Straße 32, einzulegen.

Oppach, den 19.12.2019

……
Sylvia Hölzel
Bürgermeisterin

Gemeinde Oppach · Freistaat Sachsen

Abzugeben

Die Gemeinde Oppach sucht einen Nachfolger für diesen Anhänger.

Es handelt sich um den **Typ: HM 2011E, Baujahr 1989**, welcher zu seiner Zeit im
VEB Anhängerbau Arnstadt hergestellt wurde.

Nutzmasse	2000 kg
zulässige Gesamtmasse	2800 kg
zulässige Achslast vorn	1400 kg
zulässige Achslast hinten	1400 kg

Sollten Sie Interesse an diesem Anhänger haben, so teilen Sie Ihr Interesse nebst Kaufpreisangebot der Verwaltung bis zum 30. Mai 2020 mit.

Bitte senden Sie Ihr Kaufpreisangebot in einem verschlossenen Umschlag an:

Gemeindeverwaltung Oppach
Interesse Anhänger
August-Bebel-Straße 32
02736 Oppach

Der Interessent mit dem Höchstgebot soll den Anhänger erhalten!

Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Oppach

Sehr geehrte Oppacherinnen und Oppacher,

leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie unser diesjähriges Depotfest ausfällt. Wir hoffen auf baldige Besserung der Situation. Freuen wir uns schon heute alle gemeinsam auf das Depotfest im kommenden Jahr – zu 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Oppach. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen die Kameradinnen und Kameraden der FF Oppach.

Unter Vorbehalt sind die Ausbildungsdienste der aktiven Abteilung nach den neu geltenden Allgemeinverfügungen geplant:

Freitag, 8. Mai, 19:00 Uhr
OTS / Übung am Schwerpunktobjekt
Verantw. Kamerad: Danilo Walter

Freitag, 29. Mai, 19:00 Uhr
OTS / Übung am Schwerpunktobjekt
Verantw. Kamerad: Daniel Hempel

Eine Info, ob die Dienste stattfinden, bekommen die Kameraden von der Wehrleitung.

Saisonvorbereitung Freibad

Auch in diesem Jahr möchten wir unser Freibad gern für Sie öffnen. Der genaue Zeitpunkt kann mit Stand 20.04.2020 noch nicht benannt werden. Wir werden Sie hierzu rechtzeitig informieren. Das Team des Freibades ist auf jeden Fall vorbereitet. Unser Freibad soll wieder zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet werden:

- montags bis freitags von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- samstags von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- sonn- und feiertags von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- in den Sommerschulferien: 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- im Mai und September nur jeweils bis 19.00 Uhr
  (wetterbedingt andere Öffnungszeiten möglich)

Kinder unter 6 Jahren haben in unserem Freibad freien Eintritt. Der Preis der Tageskarte beträgt für Erwachsene 3,00 € und für Kinder (6 – 16 Jahre) 1,50 €. Außerdem werden eine Gästekarte (10 Besuche – 1 Eintritt frei) und eine Familienkarte sowie Jahreskarten angeboten.

Unser Freibad bietet Ihnen:
- ☞ Schwimmerbecken mit 50-m-Bahnen
- ☞ Kinderplanschbecken
- ☞ Röhrenrutsche

- 3-m-Sprungturm
- große Liegewiesen mit Sonnenliegen und –schirmen frei zur Verfügung
- Klettergerüst und Buddelkasten
- Beach-Volleyball-Platz (Ausleihe von Bällen möglich)
- 2 Tischtennisplatten
- behindertengerechte sanitäre Einrichtungen

Unser Schwimmmeister, Herr Uwe Kutschke, steht auch für diese Freibadsaison mit seinen Rettungsschwimmern wieder zur Verfügung. Weitere Informationen können Sie der Homepage unter www.oppach.de entnehmen.

Für das leibliche Wohl der Badegäste sorgt der Kiosk mit einem Imbiss- und Getränkeangebot.

Wenn es dann soweit ist, wünschen wir Ihnen viel Freude und einen angenehmen Aufenthalt in unserem Freibad.

An alle Steuerzahler zur Erinnerung

Am **15. Mai 2020** ist der Zahlungstermin für folgende Steuern:

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer

Wir bitten Sie, Ihr **Kassenzeichen** bei der Zahlung anzugeben.

Für Fragen stehen wir Ihnen sehr gern in der Gemeindeverwaltung zu den bekannten Öffnungszeiten (Tel.Nr. 035872/383-15, Email: schmidt.rathaus@oppach.de) zur Verfügung.

Schmidt
Gemeindekasse

Wohnungen zu vermieten

In Oppach sind eine **3-Raum-Wohnung mit Balkon (58 m²)** und eine **4-Raum-Wohnung mit Balkon (66 m²)** zu vermieten.

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Oppach, Frau Paul, Tel. 035872 / 383-55 oder E-Mail paul.rathaus@oppach.de)

Herzlich willkommen!

Theo Voigt

geb.: 05.03.2020
Gewicht: 2910 g
Größe: 48 cm
Eltern: Janett Voigt und Björn Horn

Jonathan Jäckel

geb.: 18.03.2020
Gewicht: 3550 g
Größe: 52 cm
Eltern: Katharina und Raphael Jäckel

Vorankündigung

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2021/22

Die Anmeldung der Schulanfänger von Oppach für das Schuljahr 2021/22 findet am 01.09.2020 in der Willi-Hennig-Grundschule Oppach von 15:00 bis 18:00 Uhr statt.

Eltern von schulpflichtig gewordenen Kindern erhalten von uns eine Einladung zum Vorstellungstermin. Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 30.06.2021 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die bis zum 30.09.2021 sechs Jahre alt werden und von den Eltern angemeldet werden möchten, gelten dann ebenfalls als schulpflichtig.
Falls Eltern eine vorzeitige Einschulung ihres Kindes wünschen, können sie dies zum oben genannten Termin bei der Schulleiterin beantragen. Bitte bringen Sie zur Schulanmeldung die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.

Marion Zölfel, Schulleiterin

Neues aus dem Pfiffikushaus

Hallo liebe Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten ich bin es, euer Pfiffikus. Wir haben uns nun schon so lange nicht mehr gesehen. Seit dem 16.03.2020 hat unsere Kita nur für die Notbetreuung geöffnet. Mir und auch den Erzieherinnen fehlt das Leben hier im Haus, das gemeinsame Lernen und Spielen, das freudige Lachen oder auch mal Streiten, welches durch das Haus schallt…
Aber wir bleiben tapfer und sind alle ganz fleißig, denn es gibt dennoch einiges zu tun. Zeitweise werden bis zu 18 Kinder in Kleingruppen mit maximal 5 Kindern in einer Notgruppe betreut und auch gefördert. Dabei müssen zusätzliche hygienische Maßnahmen beachtet werden.
Sogar der Osterhase war in diesem Jahr besonders bedacht und hat unseren großen Garten voll ausgenutzt.
Die Erzieherinnen nutzen die Zeit vor Ort oder auch im Homeoffice für Konzeptions- und Portfolioarbeit, das Schreiben von Entwicklungsberichten, um Weiterbildungen u.ä. aufzuarbeiten, kommende Elternabende vorzubereiten, um diverse Näh- und Reinigungsarbeiten zu erledigen und sie bereiten sich auf den hoffentlich bald beginnenden Regelbetrieb vor.
Auch in der Willi-Hennig-Grundschule wurde Unterstützung benötigt. Die Horterzieherinnen helfen mit, die Notbetreuung am Nachmittag abzudecken.

Besonders erfreulich ist es, dass seit dem 01.04.2020 eine Erweiterung der Betriebserlaubnis für 5 Integrativkinder besteht und ab dem 01.05.2020 alle 5 Plätze bewilligt sind. Dazu war es notwendig, dass sich die entsprechenden Integrationsfachkräfte einer intensiven persönlichen Weiterbildung stellten. Die Teilhabepläne nach dem ICF-CY mussten entsprechend klassifiziert erarbeitet und mit dem Sozialamt sowie den betreffenden Eltern abgesprochen werden.

Das gesamte Team der Kita freut sich sehr darauf, wenn alle wieder in den gewohnten Alltag zurückkehren können und die Kinder wieder die Einrichtung besuchen dürfen. Wann dieser Tag sein wird, das wissen wir leider bisher alle noch nicht…!?

Bis dahin wünschen wir allen Kindern und Ihnen vor allem Gesundheit und einen positiven Blick in die Zukunft.

Euer Pfiffikus und das gesamte Team der Kita

Sie sind wieder da!!!

‚Unsere' Störche sind wieder in Oppach gelandet!

Der Erste erschien am 7. April 2020 und besetzte zielsicher sein Nest.
Ein paar Tage war er alleine.
Aber pünktlich zum Ostersonnabend kam der Zweite. Das war exakt wie im vergangenen Jahr – auch da bezogen die Störche am Samstag vor dem Osterfest ihr Nest.

Im Jahr 2019 war die Esse des BioMarktes erstmalig ‚bewohnt'.
Dieses Storchenpaar zog damals zwei Storchenkinder erfolgreich auf.
Nachdem sie im Spätsommer alle ausgeflogen waren, hofften viele Oppacher auf ein Wiedersehen in 2020. Und jetzt ist der Wunsch in Erfüllung gegangen.

Die beiden Heimkehrer bessern jetzt fleißig ihr Heim aus, misten aus und besorgen neues Reisig. Es sieht sehr nach Nestbau und nach der nächsten Generation aus!

Viele Oppacher und natürlich auch Menschen aus den umgebenden Orten haben die Ankunft schon wahrgenommen und die Freude ist sehr groß!

Und Freude können wir alle in diesen schwierigen Zeiten sehr gut gebrauchen.
So wie wir gehofft haben, dass die Storche zurück kommen – und sie haben es getan – können auch wir wieder auf normale Zeiten hoffen – sie kommen bestimmt!
Bis dahin – beste Gesundheit für alle!
Das bisschen Nackensteife vom Störche-Beobachten halten wir sicher gerne aus!

Ein großes Dankeschön

an Herrn Vorwerk und Herrn Glahn für die vorbildliche Arbeit auf unserem Friedhof.
Sie haben immer ein freundliches Wort, ein Lächeln und helfen, wenn dies notwendig ist.
Ich sage im Namen vieler Mitbürger ganz einfach mal DANKE!

Gisela Dreßler

Müllabfuhr

Restabfall	**8./23.5.**
Bioabfall	**2./15./29.5.**
Gelbe Tonne/Sack	**22.5.**
Blaue Tonne	**20.5.**

Problemmüllsammlung

Am Mittwoch, 27. Mai 2020, steht in der Zeit von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr das Schadstoffmobil zur Entgegennahme Ihres Problemmülls hinter der Bushaltestelle „An der Auemühle".

Mitteilungen aus Vereinen

Freundeskreis Heimatgeschichte Oppach

Oppacher Tafellieder

Bei Vereinsjubiläen und dabei stattfindenden Feierlichkeiten war es früher üblich, ein so genanntes Tafellied zu dichten. Dieses sang man auf eine damals bekannte Melodie in fröhlicher Runde an der Festtafel mit seinen Gästen. Wer es sich leisten konnte, ließ das Tafellied bei der ortsansässigen Druckerei Kleißle und Höhne drucken. Das machte auf die Gäste einen guten Eindruck. Gerne nahm man sich die gedruckten Exemplare zur Erinnerung mit nach Hause. Auf diese Weise haben einige Tafellieder bekannter Oppacher Vereine die Zeit überdauert und konnten von unserem Verein als Originaldruck bzw. digitalisiert gesichert werden.
Die Tafellieder verfügen allgemein über sehr viele Strophen. Vereinsmitglieder selbst dichteten die Verse, denn nur Eingeweihte konnten genau den Vereinsalltag schildern und auf die Eigenheiten einzelner Mitglieder eingehen. So mancher wurde dabei wegen seiner Charaktereigenschaften, speziellen Angewohnheiten oder gelegentlicher Missgeschicke „auf den Arm genommen“. Vielleicht nicht immer lustig für den einzelnen.

In diesem Jahr beginge die „Wanderlust“ das 100-jährige Jubiläum der Vereinsgründung. Anlass genug hier einen Auszug aus deren Tafellied von 1930 anzufügen. Es zählt insgesamt 22 Strophen und wurde für das 10-jährige Stiftungsfest verfasst.

Melodie: Der Papst lebt herrlich in der Welt

1. Zum heut’gen Jubiläumstag
Ein frohes Lied jetzt steigen mag.
Der „Wanderlust“ sei es geweiht
Und allen, die das Wandern freut.

2. Zehn Jahre gingen schon dahin
Seit uns das Wandern in den Sinn
Und in die Glieder fühlbar fuhr,
In Gottes herrlicher Natur.

3. Wie ist das Wandern doch so schön,
Wenn sich die Menschen recht verstehn.
Und das es stets bei uns so sei,
Das laßt uns jetzt beschwören neu.

4. Es darf Humor und Fröhlichkeit
Nicht fehlen bei der Festlichkeit.
Drum nehmt mit holder Gnade auf,
Was bringt der nächsten Verse Lauf.

5. Das Rumziehn ist das Hauptpläsier
Der Hedwig Lehmann für und für.
Gehorcht man ihr nicht schnell und frisch,
Haut mit dem Bein sie auf den Tisch.

6. Frau Oberlehrer Clara, seht,
Wie die jetzt in die Breite geht;
Trotz Alpenfahrt und Wanderstab
Nimmt sie doch nirgends ernstlich ab.

7. Wo eine Zigarette glüht,
Man auch Frau Hilde Hanke sieht;
Emanzipiert sich ganz und gar
Und raucht als einz`ge in der Schar.

8. Auf Reisen fuhr mit ihrem Mann
Salewskys Martha dann und wann.
Einst fiel vom Sozisitz sie schon –
Karl merkt es nicht und fuhr davon.

9. Zwei Stunden vor dem Stelldichein
Sitzt Anna Kießlich schon allein
Gemütlich und in guter Ruh
Am Ziele stets und lacht dazu.

10. Frau Meta Höhne lacht und spricht:
„Das Rumziehn, das verpaß` ich nicht!“
Ob auch ihr Paulchen noch so schreit:
„Die Schachteln müssen fort noch heut!“

11. Doch sind wir jetzt des Singens müd
Und schließen fröhlich unser Lied
Und rufen laut aus voller Brust:
„Hoch lebe unsre Wanderlust!“
Hoch! Hoch! Hoch!

Falls jemand weitere Tafellieder von Oppacher Vereinen besitzt, bitten wir darum, uns sie zum Digitalisieren zur Verfügung zu stellen, um unsere Sammlung zu erweitern. Kontakt: Gudrun Kolb, Tel. 41941.

Gudrun Kolb

1930, 10-jährige Jubiläumsfeier der „Wanderlust“

Der Oppacher Narrenbund e.V. informiert

Liebe Oppacher Narren und Närrinnen,
„Alles neu macht der Mai“ - man darf gespannt sein, in welcher Form dieser Ausspruch auf diesen Mai zutreffen wird…. Als Oberlausitzer lassen wir uns natürlich nicht „ins Boxhorn jagen“ und versuchen, aus der aktuellen Lage - soweit möglich - das Beste zu machen.

Lassen wir doch einfach mal entspannt die Beine baumeln und schauen neugierig, was da so kommt:

Auch unseren Verein haben die Umstände bei verschiedenen Vorhaben „ausgebremst“, diverse geplante Veranstaltungen (wie die jährliche Gardetanzshow der Oberlausitzer Karnevalsvereine) und Veranstaltungsbesuche (wie z. B. zum 50. Jubiläum des Berthelsdorfer Karnevalsclubs) mussten leider entfallen, ebenso unsere eigene Jahreshauptversammlung, welche aufgeschoben wurde.
Aber wir wären nicht der ONB, wenn wir die Zeit nicht für andere Dinge nutzen würden, und so wird im Hintergrund optimistisch bereits die 25. Saison (Jubiläum!!) vorbereitet. Wir hoffen natürlich sehr, dass die allgemeine Lage sich dann entspannt hat und die aktuell am Schützenhaus laufenden Arbeiten bis dahin auch wirklich – wie geplant – weitestgehend abgeschlossen sind, damit unser gewohntes Domizil für neue (närrische) Veranstaltungen zur Verfügung steht!

An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an all unsere Sponsoren, Unterstützer und Helfer im Hintergrund und die Gemeindeverwaltung – ohne Euch wäre vieles nicht möglich! Nur mit Eurer Hilfe sind wir in der Lage, unseren Gästen rundum stimmige Veranstaltungen zu bieten und im Ort so manches kleine „Highlight“ zu setzen. Aber auch ein dickes Dankeschön an unser Publikum, welches diese Anstrengungen würdigt und uns dies mit viel Präsenz bei den Veranstaltungen im Schützenhaus, im Ort und in Schirgiswalde beweist – Ihr seid Klasse!

Mit diesem kurzen Amtsblatteintrag verabschiedet sich der ONB erst einmal in die Sommerpause, die für uns nicht wirklich eine Pause ist.

Wer uns schon jetzt ein wenig vermisst oder auf der Suche nach guter Laune ist, der kann ja auf unserer Homepage www.onb-ev.de ein wenig in der Galerie blättern oder auf www.youtube.com unter Oppacher Narrenbund kleine Episoden aus vergangenen Programmen anschauen: da kommt garantiert keine Langeweile auf!

Wir verbleiben mit einem dreifachem „Hupp oack rei“

Euer Oppacher Narrenbund

Der Fremdenverkehrsverein Oppach e.V. informiert

Auf Grund der gegenwärtigen Situation müssen wir mitteilen, dass folgende geplante Veranstaltungen im Frühjahr/Sommer 2020 ausfallen:

Frühjahrswanderung am 17.05.2020:
Sollte es die Lage erlauben, werden wir diese als «Herbstwanderung» im September neu organisieren.

Tagesausfahrt am 21.06.2020 ins Isergebirge:
Die Ausfahrt wird für das Jahr 2021 neu organisiert.

Parksingen am 05.07.2020:
Auch wenn zu diesem Zeitpunkt öffentliche Veranstaltungen wieder genehmigt sein sollten, wäre die Vorbereitungszeit für die Probenarbeit der Chöre zu kurz. Die Veranstalter werden zu gegebener Zeit entscheiden, ob das Parksingen im Frühherbst noch stattfinden kann.

Gemeinde Beiersdorf

Gemeinde Beiersdorf

Tel. 035872 3 58 32
Fax 035872 3 58 33

Sprechstunden des Bürgermeisters:
dienstags 15:00–17:00 Uhr

Internetadressen: www.beiersdorf-ol.de
und www.gemeinde-beiersdorf.de
E-Mail-Adresse: info(at)beiersdorf-ol.de

Gemeinderat

Aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation (Stand 17.04.2020) sind alle Sitzungstermine ausgesetzt.

Ob die nächste geplante öffentliche Sitzung des Gemeinderats Beiersdorf am

26. Mai 2020

im Sitzungszimmer des Rathauses, Löbauer Straße 69 stattfindet, entnehmen Sie bitte den offiziellen Bekanntmachungstafeln im Gemeindegebiet.

Beiersdorf hat ein neues Feuerwehrauto

Seit Gründonnerstag ist die Beiersdorfer Feuerwehr im Besitz eines neuen Tanklöschfahrzeuges mit einem Fassungsvermögen von 8.000 Litern Löschwasser. Damit sieht sich die Gemeinde bei den aktuell sehr trockenen Sommern und der nach wie vor bestehenden Waldbrandgefahr gerüstet. Die Versorgung über das Hydrantennetz gestaltet sich zunehmend schwieriger, so dass sich auch der Gemeinderat für die Anschaffung des Fahrzeuges positioniert hat.

Zur Einsparung von Kosten wurde ein gebrauchtes Fahrzeug angeschafft.

Dieses ist für die Zwecke der Gemeinde Beiersdorf gut nutzbar und auch für andere Gemeinden in der Region einsetzbar.

Vorankündigung

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2021/22

Die Anmeldung der Schulanfänger von Beiersdorf für das Schuljahr 2021/22 findet am Mittwoch, dem 09.09.2020 in der Grundschule Beiersdorf zu folgenden Zeiten statt:
14:00 – 17:00 Uhr
Eltern von schulpflichtig gewordenen Kindern erhalten von uns eine Einladung zum Vorstellungstermin. Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 30.06.2021 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die bis zum 30.09.2021 sechs Jahre alt werden und von den Eltern

angemeldet werden möchten, gelten dann ebenfalls als schulpflichtig.
Falls Eltern eine vorzeitige Einschulung ihres Kindes wünschen, können sie dies zum oben genannten Termin bei der Schulleiterin beantragen. Bitte bringen Sie zur Schulanmeldung die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.

Eike Weßnigk
Schulleiterin

Diakonie Löbau-Zittau in guten Händen...

Sie sind Erzieher/Kindheitspädagoge (m/w/d) oder verfügen über einen ähnlichen Abschluss?

Sie wollten schon immer einmal gern barfuß im Schnee laufen oder auf Arbeit in die Sauna gehen? Sie sind teamfähig, zuverlässig, kooperativ, engagiert und bereit Verantwortung zu übernehmen?

Dann sind Sie in der Kindertagesstätte und dem Hort „Bielebohknirpse“ in Beiersdorf genau richtig!

Wir suchen:

ab Juli/August
einen qualifizierte/n Mitarbeiter (m/w/d)

Wir bieten Ihnen:
- Aufnahme in ein engagiertes Mitarbeiterteam
- ein verantwortungsvolles, interessantes und vielseitiges Aufgabenfeld
- Arbeit in einer zertifizierten „KNEIPP“-Kindereinrichtung
- berufliche, fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Vergütung nach AVR Diakonie Sachsen
- eine Teilzeitbeschäftigung mit dem Umfang von mindestens 30-35 h/Woche
- Zuschläge, z.B. Kinderzuschläge
- mind. 29 Tage Urlaub p.a.
- Prämien bei langer Betriebszugehörigkeit
- Jahressonderzahlung
- arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge
- Vermögenswirksame Leistungen

Bitte senden Sie ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung an:
Diakonie Löbau-Zittau gGmbH
Integrative Kindertagesstätte „Bielebohknirpse“
Frau Kalkbrenner
Bielebohstraße 1a
02736 Beiersdorf

Tel.: 035872/ 38 051
E-Mail: bielebohknirpse@dwlz.de

Die IG Schützenhaus Beiersdorf e.V. informiert!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
gestatten Sie, dass ich mich selbst zitiere: „Wenn’s so weiter geht, wird’s ein ganz schön verrücktes Jahr. Aber wir allesamt lassen uns nicht entmutigen und schauen frohgelaunt in die Zukunft, denn da erwartet uns ja wie „Alle Jahre wieder“ unser Frühjahrstanz.“ Nie hätte ich gedacht, dass ich so damit Recht, aber zeitgleich auch Unrecht habe, als ich diese zwei Sätze für das März-Amtsblatt niederschrieb.
Hinter uns allen liegt eine Zeit, die wohl keiner von uns hat voraussehen können. Die wohl in den letzten Wochen am meisten gehörten Sätze waren sicher auch bei Ihnen: „Passt auf euch auf und bleibt gesund!“. Wir hoffen, dass das auch bei Ihnen der Fall war und schon deshalb war es nichts mit „Alle Jahre wieder“ und unserem Frühjahrstanz, weil auch wir niemanden irgendeiner Gefahr aussetzen wollten und es galt, die getroffenen Maßnahmen zum Schutze aller einzuhalten. Nun können wir nur hoffen, dass sich das Blatt bald wieder zum Besseren wendet!
Aber trotz allem wollen wir nicht den Kopf in den Sand stecken und Vogel Strauß spielen, wir lassen uns nicht entmutigen und planen trotzdem erst mal für den Mai unseren jährlichen **Frühjahrsputz**! Geplant ist **Sonnabend**, der **9. Mai 2020,** um **09:00 Uhr** am **Bräuteich**. Von dort heißt es dann wieder auszuschwärmen und die verschiedenen Bereiche auf Vordermann zu bringen. Handwerkszeug mitzubringen, wäre super und Sie wissen schon, wer selbst nicht mehr kann, aber trotzdem einen Beitrag leisten möchte, der denkt an die fleißigen Heinzelmännchen und trägt vielleicht mit ein wenig Verpflegung zu deren Wohl bei, so kann man auch was für das Wohlfühl-Gefühl im Orte tun. Sollte uns Corona mit ihren Auswirkungen dann noch immer fest im Griff haben, muss der Termin kurzfristig abgesagt werden, schauen Sie also mal, wie sich die Sache entwickelt.
Unsere Planungen gehen aber auch bereits in den Herbst. Unser alljährlicher Kirmestanz ist in Arbeit, Termin und Termine zur Kartenreservierung werden in einem der nächsten Amtsblätter veröffentlicht.

In diesem Sinne, bleiben Sie uns und unserer Sache zum Wohle des Dorfes gewogen.

Ihre IG Schützenhaus Beiersdorf e.V.

5 Skatbrüder – 400 Jahre Gesamtlebensalter

Beiersdorf

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges waren es so ca. 15 – 20 Männer aus Beiersdorf, die auf dem Bieleboh Abwechslung und Zerstreuung im Kartenspiel suchten.
Wöchentlich 1x wanderten sie bei Wind und Wetter, auch viel Schnee, auf den Berg.
So bildeten sich 3 Spielrunden.

Da gab es eine Doppelkopfrunde, damals schon „Alte Herren“. Dies waren überwiegend ehemalige Fabrikbesitzer und Unternehmer. Der biologische Verlauf beendete die Runde.

Dann war da eine Skatrunde bestehend aus 1 Unternehmer, 1 Zahnarzt, 1 Handwerksmeister, 1 ehemaliger Ladenbesitzer, 1 Angestellter und dem Bergwirt. Auch diese Gruppe wurde biologisch beendet.

Die 3. Skatrunde, überwiegend Handwerker und Gewerbetreibende, hatte Glück und fand immer wieder Nachwuchs. So gibt es heute noch 5 Männer, deren Gesamtalter im Mai dieses Jahres **400 Jahre** beträgt, die sich noch wöchentlich zu Spiel und Spaß treffen.
Drei davon stammen aus Gaststätten – Amselgrund, Bieleboh und Wartburg (im Volksmund „Hobel“ Cunewalde).

Der Älteste, Horst (86), spielt schon fast 60 Jahre in dieser Runde. Dazu gehören noch Ernst (84), Manfred (83), Friedbert (77) und Gerd (70). Als sich der Stammtisch noch auf dem Bieleboh traf, nannten sie sich „Berggeister“.

Bei diesen Geistern gab es natürlich auch manches „Vorkommnis“.

Drei sollen hier kurz dargelegt werden:

1. Die Vorladung des Bergwirtes und Oberberggeistes auf das VPKA, da man nach der Polizeistunde die Kontrolle durch den ABV (Hermann Lehmann) nicht wahrgenommen hatte.
2. Beim Männerausflug, der wurde immer erst am Sonntag nach Himmelfahrt durchgeführt, weil der Bergwirt am Feiertag nicht abkömmlich war, ist ein Skatfreund abhanden gekommen. Er hatte dann im Morgengrauen durch das Auslösen einer Sirene, nahe der Grenze zu Tschechien, auf sich aufmerksam gemacht.
3. Am Morgen nach dem Skatabend mit Geburtstagsfeier hatte sich ein Mitspieler der Polizeikontrolle an der Buschbrücke entzogen. Das führte zu einer ausführlichen Auswertung durch den ABV in der damals üblichen Verkehrsteilnehmerschulung im Kulturhaus.

Als die Spieler noch ein Gesamtalter von unter 250 Jahren hatten, wurde auch mancher Wanderskat durchgeführt. Viele verschiedene Gaststätten in unserer schönen Oberlausitz wurden aufgesucht. Der Empfang war immer freundlich.

Der Name „Berggeister“ änderte sich später in „Donnerhall“. Schuld war der reichliche Genuss von Blähungen bildendem Gemüse.

Der Spielort hat sich auf Grund verschiedener Ursachen in das „Café Pietschmann“ verlagert.
Die Skatfreunde fühlen sich dort wohl, bestens versorgt und aufgehoben.
In der Hoffnung auf noch einen langen Bestand dieser Spielerrunde

Friedbert Malke

Müllabfuhr

Restabfall	**5./19.5.**
Bioabfall	**12./26.5.**
Gelbe Tonne/Sack	**22.5.**
Blaue Tonne	**20.5.**

Beiersdorfer Kolumne – Wissenswertes und Aktuelles

Nr. 52:
Autohaus Wendschuh, Teil 1 – Geschichte des Automobils und Werkstattgründung

In Beiersdorf gibt es schon sehr lange eine Autowerkstatt, welche sich nach der Wende zum heutigen „Autohaus Wendschuh“ entwickelt hat. Ich möchte die Entwicklung dieses Beiersdorfer Unternehmens in 3 Teilen vorstellen.
Teil 1: Geschichte des Automobils und Gründung einer Werkstatt mit Tankstelle durch Hellmuth Lotzmann;
Teil 2: Die Entwicklung der Werkstatt in der DDR zur Trabant-Vertragswerkstatt und Übernahme durch Christian Wendschuh.
Teil 3: Gründung und Entwicklung des „Autohauses Wendschuh“ nach der Wende.

An der Entwicklung der motorbetriebenen Autos haben deutsche Erfinder und Unternehmer große Verdienste und weltweit eine Pionierrolle. Schon 1862 wurde von **Nikolaus August Otto** der **Ottomotor** erfunden und 1876 patentiert. 1864 war Otto Mitbegründer der Motorenfabrik N.A. Ott Köln, aus der später die heutige Deutz AG hervorging. Im Jahre 1885 baute **Carl Benz** in Mannheim sein **Dreirad mit Verbrennungsmotor** und am 29. Januar 1886 meldete er seinen Motorwagen zum Patent an. (Reichspatent 37435) Dies gilt als die Geburtsstunde des modernen Automobils. Kurz danach baut unabhängig davon in Cannstatt bei Stuttgart **Gottlieb Däumler** (später Namensänderung in **Daimler**) seinen **Kutschenwagen mit Motor**, der eine Geschwindigkeit von 16 km/h erreichte. Er arbeitete mit dem Motorenbauer **Wilhelm Maybach** zusammen und entwickelte verschiedene weitere Fahrzeuge. Die **erste Überlandfahrt** über mehr als 100 km unternahm **Bertha Benz** Anfang August 1888 von Mannheim nach Pforzheim und zurück mit dem Benz Patent-Motorwagen Nr. 3. Ihr ging recht schnell das Leichtbenzin aus, deshalb musste sie “Ligroin“ nachtanken, das damals in Apotheken als Reinigungsmittel verkauft wurde. So wurde die Stadtapotheke in Wiesloch zur ersten Tankstelle der Welt. Automobilfabriken entstanden in Europa etwa ab 1891. **Daimler** gründete Unternehmen in Deutschland, Österreich und England. Es gibt damals aber noch eine Reihe weiterer deutscher Autounternehmer, von denen ich nur zwei wesentliche nennen will: **Adam Opel** begann 1862 mit der Produktion von Nähmaschinen

und ab 1895 stellte er auch Fahrräder her. Er wollte von den „Stinkkutschen“ nichts wissen. Erst seine Söhne setzten auf das Auto und 1899 rollte der 1. Opel aus der Fabrik. **August Horch** gründete 1899 sein Unternehmen in Köln und baute 1900 sein erstes Automobil mit dem von ihm entwickelten „stoßfreien Motor“. 1904 verlagerte er das Unternehmen „Horch & Cie Motorwagenwerke“ nach Zwickau. Nach Meinungsverschiedenheiten mit dem Aufsichtsrat verließ Horch dieses Unternehmen und gründete 1909 ebenfalls in Zwickau die Horch Automobilwerke GmbH. Mit dem bisherigen Unternehmen gab es Streit wegen des Firmennamens „Horch“. Findige Mitarbeiter übersetzten den Begriff „Horch“ in das Lateinische: horch= höre! = **Audi** . Die neue Automarke ist geboren! **Rudolf Diesel** baute 1897 bei MAN den ersten funktionsfähigen Dieselmotor. Im Jahre 1910 gibt es allein in Deutschland etwa 40 Automobilhersteller und der Kfz-Bestand ist hierzulande auf etwa 20.000 gestiegen. Etwa ab 1900 entstanden Verkaufsstellen für Treibstoffe, welche in Drogerien, Kolonialwarenhandlungen, Fahrradhandlungen, Hotels und Gaststätten angeboten wurden. Später entstanden erste Zapfstellen, häufig zusammen mit Autowerkstätten, die sich oft aus einer Schmiede oder Schlosserei entwickelten.

Ein Oberlausitzer, der früh die Zeichen der Zeit erkannte, war Hellmuth Lotzmann. Werfen wir einen Blick auf die Entwicklung von Hellmuth Lotzmann. Er wurde im Jahre 1907 in dem Anwesen geboren, in dem jetzt die Familien Wendschuh und Leistner wohnen, heute Löbauer Straße 116 in Beiersdorf. Seine Eltern betrieben eine Landwirtschaft und einen Lebensmittelladen für den täglichen Bedarf. Hellmuth hatte keine Lust auf Landwirtschaft und absolvierte deshalb von 1921 bis 1924 eine KFZ-Lehre bei Fa. Wenzel in Lawalde. (heute Autohaus Prochno) Im Jahre **1930** baute er seine eigene Autowerkstatt, deren ursprüngliches Aussehen auf dem Bild schön zu erkennen ist. Seine Frau Hilde Lotzmann war Schneiderin und erledigte „nebenbei“ die Büroarbeit für die Werkstatt. Die Werkstatt lief wohl Mitte der 1930-er Jahre mit wachsendem KFZ- Bestand in Deutschland recht gut. Man musste aber vielseitig tätig und handwerklich begabt sein, um die damaligen Fahrzeuge in Stand zu setzen. Ein zweites Standbein war eine Tanksäule, die man auf dem Bild recht gut erkennt. Mein Großvater, Bäckermeister Schwer aus Obercunewalde, war bereits 1936 mit seinem

Opel P4 Kunde bei „Lotzmanns“. Auf dem Bild ist ein Opel P 4 dargestellt. In der Kriegszeit von 1940 bis 1945 wurde Hellmuth Lotzmann nach Eibau zwangsverpflichtet und musste seine Werkstatt schließen. Die ehemalige Firma „Sachsen-Express Omnibusse Eibau“ wurde zum „Heereskraftfahrzeug-Fuhrpark“ umfunktioniert. Hellmuth wurde dort als Meister eingesetzt und wurde deshalb nicht eingezogen. Ab 1945 konnte er wieder in seiner Werkstatt arbeiten. Es war bestimmt eine ganz schwere Zeit, denn nach dem Krieg gab es kaum zivile Autos und Treibstoffe und Geld war knapp. Vorwiegend ging es in dieser Zeit um Essbares, Kleidung, Wohnraum und Heizung, also die Dinge, um überhaupt zu überleben. Wie wird Hellmuth Lotzmann wohl in dieser schweren Zeit über die Runden gekommen sein? Umso erstaunlicher ist es, dass er bereits ab 1945 wieder Lehrlinge ausbildete. Die Lehrzeit betrug damals im KFZ-Handwerk 3 Jahre. Folgende Lehrlinge bildete Hellmuth Lotzmann in dieser Zeit aus: ab 1945: Christian Wendschuh, ab 1949: seinen Sohn Horst Lotzmann, ab 1951: Wolfgang Scholz und Roland Brendel. Außerdem hat er in dieser Zeit noch weitere Mitarbeiter beschäftigt. Stellvertretend seien hier einige genannt: Proft, Arthur; Golbs, Herbert; Brade, Walther; Müller, Friedrich; Reck, Hannes usw. Sein Sohn, Horst Lotzmann, arbeitete nach der Lehre noch 3 Jahre in der Werkstatt seines Vaters. Dann absolvierte er ein Studium an der Technischen Hochschule in Zwickau und arbeitete danach als Dozent an der Ingenieurschule „Rudolf Diesel“ in Meißen. Als ich dann selbst im Meißen die Fachrichtung „Kraft-und Arbeitsmaschinen“ studierte, hatten wir im Unterrichtsfach „Dieselmotoren“ als Dozenten Horst Lotzmann. Ich war ganz stolz, wenn ich

meinen Mitstudenten sagen konnte, „der Horst, der ist aus meinem Heimatort Beiersdorf“. Von 1960 bis 1973 waren Hellmut Lotzmann und Christian Wendschuh allein in der Werkstatt tätig. Im Jahre 1972 übernahm Christian Wendschuh die Werkstatt von Hellmuth Lotzmann, da sein Sohn Horst ja als Dozent einer Ingenieurschule tätig war und somit kein Interesse an der Übernahme der der Werkstatt zeigte. Das Bild „Motordreirad mit Verbrennungsmotor“ von Carl Benz 1886 und das Bild „Opel P4“ etwa von 1936 stammen aus dem Internet. Das Bild mit der alten Werkstatt von Hellmuth Lotzmann wurde von Petra Wendschuh und Monika Leistner zur Verfügung gestellt. Die weitere Entwicklung der Werkstatt unter der Leitung von Christian Wendschuh hin zu einer Trabant-Vertragswerkstatt und dann bis zur Wende wird im zweiten Teil der Serie geschildert. Für die umfangreiche Zuarbeit zu dieser Artikelserie möchte ich mich schon hier im Namen der Leserschaft ganz herzlich bei Petra Wendschuh und Monika Leistner bedanken.

Aufgeschrieben von Joachim Schwer

Ende redaktioneller Teil

Ihr Helfer in schweren Stunden!

Bestattungsinstitut

Reichelt

Erd-, Feuer- und Seebestattung

kostenloser Hausbesuch und Beratung zur Bestattungsvorsorge

02736 Oppach

Telefon (03 58 72) 3 43 45

Tag und Nacht erreichbar

KUHNE

Bestattungsinstitut

Familientradition seit über 25 Jahren

Schönbach

Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Dörfelweg 14
02708 Schönbach
Tel. 035872 32902

Wiesenstraße 12
02730 Ebersbach-Neugersdorf
Tel. 03586 764368

www.bestattung-ebersbach.de

Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit.

Das Leben hat viele Seiten –
Freude, Trauer,
Glück, Schmerz:
Oft liegen nur wenige Tage
dazwischen.

Bestattungsvorsorge:
Heute schon an morgen denken!

Tag & Nacht
0 35 85 468 55 00

Promenadenring 6
02708 Löbau

Bestattungshaus Abschied
Inhaber Michael Mrochem

Friedwald
Erdbestattung
Feuerbestattung
Seebestattung

www.bestattungshaus-loebau.de

Hier könnte Ihre

Anzeige

im Format

58 x 65 mm

stehen!

AWOS GmbH informiert:

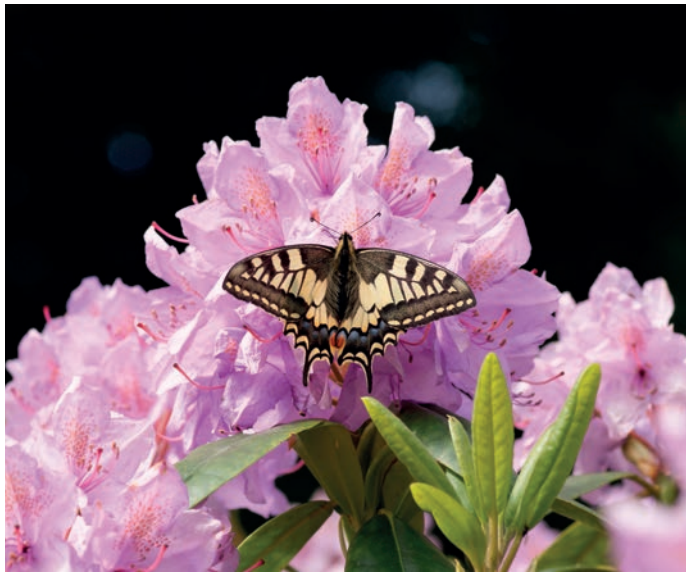
AWOS
ABWASSERENTSORGUNG OBERE SPREE GMBH

Überprüfung und Reinigung der Druckentwässerungsstationen in der Gemeinde Oppach durch die AWOS GmbH

Von **Mai bis November 2020** führt die AWOS Abwasserentsorgung Obere Spree GmbH, betriebsgeführt durch die ENSO Energieversorgung Sachsen Ost AG, die turnusmäßige **Wartung der Druckentwässerungsstationen im Gemeindegebiet Oppach** durch. Wir bitten Sie, den freien Zugang zu den Druckentwässerungsstationen zu gewährleisten. Die beauftragten Mitarbeiter können sich ausweisen.

Weitere Informationen erhalten Sie am Telefon unter 035938 584-28.

Abwasserentsorgung Obere Spree GmbH
Ortsteil Bederwitz, Dorfstraße 18, 02681 Schirgiswalde-Kirschau



Netten Eigentümer gesucht, der sein Haus verkaufen möchte.
0173 3677319
fa.manthey@gmx.de

Steuern? Wir machen das.
VLH.
Kerstin Tzschupke
Beratungsstellenleiterin
Bautzener Str. 56
02742 Neusalza-Spremberg
☎ 035872 426496
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

STEPHAN PRINT+MEDIEN
Löbauer Druckhaus

Anzeigen-Werbung

Liebe Leser,

private oder gewerbliche Anzeigen können direkt bei uns gebucht werden.
Senden Sie uns dazu Ihre druckfähigen Daten, vorzugsweise im PDF-Format.

Annahmeschluss für das Amtsblatt Juni ist der 14.05.2020.

(Bitte beachten Sie, dass zu spät eingereichte Anzeigen nicht mehr berücksichtigt werden können.)

Löbauer Druckhaus Tel. (0 35 85) 40 42 57 Mail info@loebauerdruckhaus.de
Brücknerring 2 Fax (0 35 85) 40 42 58 Web www.loebauerdruckhaus.de
02708 Löbau

Gestaltung • Datenerstellung • Druck • Endfertigung • Kopierservice